

Schülerpräsentationen auf der 62. Jahrestagung der DGG - ein Rückblick

M. Grinat, Hannover

An der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft in Hannover nahmen erstmalig auch Schulen teil. Der 5.3.2002 stand im Zeichen von insgesamt etwa 100 Schülerinnen und Schülern von sieben Schulen aus Hannover, Hildesheim und Harsum, die sich, begleitet von ihren Lehrerinnen und Lehrern, die wissenschaftlichen Veranstaltungen anhören und ansehen konnten und somit die Möglichkeit hatten, sich einen Eindruck von den Aufgaben der Geophysik zu verschaffen. Gutscheine für die Mensa der Universität Hannover ermöglichten ihnen einen Test des dort ausgegebenen Essens.

Etwa ein Drittel der Schülerinnen und Schüler stellte zwischen 10:30 Uhr und 12:30 Uhr nach der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung durch Herrn Prof. Rüter insgesamt 14 eigene Arbeiten aus den Bereichen Geowissenschaften, Physik, Chemie und Technik vor. Diese zeigten Ergebnisse aus Grund- und Leistungskursen, einen Bericht über eine Schülerexkursion sowie Untersuchungen aus den Wettbewerben „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“. Die Namen der Autoren und die genauen Titel der Arbeiten sind zusammen mit den Kurzfassungen in einem Faltblatt zusammengestellt worden, das jeder Tagungsteilnehmer erhalten hat. Sie finden sich auch im Internet unter www.hannover.bgr.de/dgg2002.

Die Präsentationen wurden von einer fünfköpfigen Jury unter Vorsitz von Herrn Dr. Edelmann bewertet. Diese setzte sich zusammen aus drei Vertretern der Wissenschaft (Prof. Soffel, Dr. Edelmann und ich als Vertreter des Lokalen Organisationskomitees) sowie je einem Vertreter der Wirtschaft (Dr. Städtler von ExxonMobil) und der Bezirksregierung Hannover (Herr Drenkelfort). Die besten drei Arbeiten erhielten Geldpreise:

1. Preis (250,- €): Sebastian Bürgel (Kaiser-Wilhelm- und Ratsgymnasium Hanno-

ver) und Elisabeth Krause (jetzt: St.-Christophorus-Schule Braunschweig) für ihre Arbeit „Galaxien auf Kollisionskurs“,

2. Preis (150,- €): Tessa Schmidt, Marianna Schulz und Philipp Mehrens (Sophien-schule Hannover) für ihren Bericht über eine Schülerexkursion in das Bergwerk „Asse II“,

3. Preis (100,- €): Matthias Gottlieb (Scharnhorstgymnasium Hildesheim) für seinen Beitrag „Untersuchung des Problems Stau in Verbindung mit der Chaos-Theorie“.

Die Preise wurden am Nachmittag des 5.3.2002 vom Präsidenten der DGG, Herrn Prof. Buttkus überreicht. Zusätzlich erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde; jede Präsentation wurde darüber hinaus mit einer Anerkennungsprämie in Höhe von 50,- € bedacht.

Die hohe Qualität der vorgestellten Arbeiten zeigt sich auch in den Erfolgen im Wettbewerb „Jugend forscht“: Sebastian Bürgel und Elisabeth Krause sind Mitte März in Niedersachsen Landessieger im Fachbereich Geo- und Raumwissenschaften geworden; in diesem Fachbereich hat darüber hinaus Gerrit Erdmann vom Scharnhorstgymnasium Hildesheim den dritten Platz belegt. Cornelius Bode und Jan Wagner (ebenfalls Scharnhorstgymnasium Hildesheim) sind Landessieger im Fachbereich Technik; Ferdinand Lipps vom Gymnasium Andreanum Hildesheim hat ein Forschungspraktikum an der TU Clausthal erhalten.

An die Preisverleihung schloss sich eine lebhafte, etwa einstündige Frage- und Diskussionsrunde an. Von Seiten der Geophysik waren hieran beteiligt: Frau Dr. Wiederhold (GGA-Institut) als Vertreterin einer außeruniversitären Forschungseinrichtung, Herr Prof. Jacobs (Leipzig) als Vertreter einer Hochschu-

le, Herr Dr. Brink (BEB) als Industrievertreter und Herr Lorang (Kiel) als Student. Alle vier stellten kurz ihr Tätigkeitsfeld vor, so dass die Zuhörerinnen und Zuhörer einen Eindruck von der Bandbreite der beruflichen Möglichkeiten erhielten. Fragen zum Studium und zur Berufssituation zeigten das Interesse der Zuhörerschaft an der Geophysik.

Zum Schluss sei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Schülerveranstaltung

beteiligt waren, recht herzlich gedankt. Besonderer Dank gilt dabei der Firma ExxonMobil sowie der von Herrn Dr. Edelman ins Leben gerufenen Gruppe „Senioren helfen Schülern“ für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser Veranstaltung. Vielleicht beeinflussen die zahlreichen Gespräche zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Tagungsteilnehmern sowie die positiven Reaktionen der Lehrer den Stellenwert der Geophysik in den Schulen.

